

Vortragsankündigung im Psychologischen Forschungskolloquium im SoSe 2020

Anna-Lena Rottweiler & Ulrike Nett

Professur für Empirische Bildungsforschung

Die bunten Muster der Emotionsregulation

Donnerstag, 18. Juni 2020, 17:30 – 19:00 Uhr, Online über:

<https://uni-augsburg.zoom.us/j/98622870608?pwd=ajQwaTdIOXdEb3ZrOVFoWjI2b21Xdz09>

Abstract: Für das Lernverhalten von Studierenden ist es von Vorteil, wenn sie ihre Lern- und Leistungsemotionen erfolgreich regulieren können. Ein erfolgreicher Umgang mit Emotionen kann dann gelingen, wenn ein umfangreiches Repertoire an Emotionsregulationsstrategien adaptiv genutzt wird. Wichtig ist hierbei aber nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der genutzten Strategien. Nicht nur einzelne Strategien zeigen Zusammenhänge mit Faktoren wie Stimmung und Emotionen, sondern es zeigt sich auch, dass sich bestimmte Muster von ER-Strategien hinsichtlich des Zusammenhangs mit Wohlbefinden und Emotionen unterscheiden (Grommisch et al., 2019). Bisher wurden ER-Muster jedoch vorrangig auf Personenebene identifiziert und untersucht. In unserer Studie sollen die Muster von insgesamt 8 ER-Strategien von Studierenden im Studierendenalltag identifiziert und untersucht werden ob sich diese Muster (auf Situations- und Personenebene) hinsichtlich situativer Merkmale, erlebter situativer Emotionen und Leistung in der Klausur unterscheiden. Dazu wurden in einer Experience-Sampling Studie insgesamt 203 Studierende während einer Woche vor der Klausur zu ihren Emotionen und Regulationsstrategien befragt ($N_{\text{Level 1}} = 9110$). Die Ergebnisse legen fünf verschiedene ER-Muster auf Level 1 (Situation) und drei verschiedene ER-Muster auf Level 2 (Person) nahe. Die unterschiedlichen Merkmale der ER-Muster und weitere Ergebnisse sollen präsentiert, die Vor- und Nachteile dieser Analyse und die Implikationen diskutiert werden.

Herzlich eingeladen sind alle Kolleg(inn)en, Promovend(inn)en und interessierten Studierenden.